

Klaus-Peter W.

Pohnsdorf, Juli 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch den geplanten Ausbau der 380 KV-Höchstspannungsleitung Göhl/ Lensahn – Westabschnitt könnte ich unmittelbar betroffen werden, da ich Eigentümer des Grundstückes Kronsredder 12, 24211 Pohnsdorf, Gemarkung: Preetz-Kloster, Flur 3, Flurstück 8/18 bin. Das Grundstück ist bebaut mit einer ehemaligen landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle und wird von meiner Familie und mir bewohnt.

Gegen die geplante 380-KV Höchstspannungsleitung erhebe ich Einwendungen. Ich bitte um eine hinreichende Überprüfung der Notwendigkeit dieser Trasse. Da die „n-1-Versorgungssicherheit“ der Stadt Kiel auch ohne diese Trasse besteht und diese als Entsorgungsleitung dienen soll, besteht die Möglichkeit den Korridor für die Trasse großräumiger zu sehen und weitere Planungsalternativen in Betracht zu ziehen, die in der Ausführung weniger belastend für Menschen und Natur sind. Die Maßnahme Nr. 47 Kiel – Göhl soll den Abtransport der erzeugten Energie nach Süden mit „n-1- Sicherheit“ gewährleisten. Bei der Westküstenleitung besteht die „n-1-Sicherheit ohne die Querverbindung nach Kiel. Die Ableitung des Stroms auf der Ostküstenleitung kann auch ohne eine Leitung über Kiel nach Audorf sichergestellt werden. Eine Ableitung könnte somit z.B. auch auf einem direkteren Weg zwischen Göhl und Hamburg erfolgen. Es wäre zu überprüfen, ob hiermit weniger Neudurchschneidungen von Landschaften notwendig sind bzw. Gebiete mit geringerem Raumwiderstand gefunden werden können, als die empfindliche Region der Holsteinischen Schweiz.

Da zum einen die Notwendigkeit der o.g. Trasse energiewirtschaftlich in Frage zu stellen ist (nach Bundesbedarfsplan § 12 e) EnWG) und Alternativen wie z.B. Seekabellösungen bisher unzureichend geprüft wurden, sehe ich die Planung der Maßnahme Nr.47 kritisch, sehe Planungsmängel und stelle die Notwendigkeit dieser Maßnahme in Frage.

Auf eine Rückmeldung würde ich mich ebenso freuen (auf automatisch generierte Mails verzichte ich gerne), wie auf Einladungen zur Beteiligung an der weiteren Planung, damit die Energiewende effektiv und unter Minimierung des Raumwiderstandes gelingen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter W.